

Oberdorffest lockt Heimweh-Embracher an

EMBRACH Zum zwölften Mal findet das Oberdorffest statt. Die Vorbereitungen auf den Anlass, an dem sich jeweils auch viele alte Kameraden wiedersehen, laufen auf Hochtouren.

Rennende Säuli mit Startnummern auf dem Rücken weisen auf das Oberdorffest vom 7. bis 9. September hin, zu welchem die Vorbereitungen in vollem Gang sind. OK-Präsident Heiner Vögeli, der zum zweiten Mal die Gesamtverantwortung trägt, traf sich zu einer letzten Grosssitzung mit seinen Mitarbeitern, um die letzten Details zu klären. «Jedes Mitglied kennt seine Aufgabe, die Sitzungen, die jetzt noch stattfinden werden, dienen lediglich dazu, Einzelheiten zu klären», beschreibt Vögeli den Stand der Dinge. «Viele von uns dürfen sich auf ihre langjährige Erfahrung verlassen, das hilft enorm.»

Viele Attraktionen

Wiederum haben sich von den rund 80 Dorfvereinen 44 zur aktiven Teilnahme angemeldet. Wer einmal mitgemacht habe, ergreife die tolle Gelegenheit gerne wieder, um seinen Verein, sein Hobby, den Sport oder die sonstige Aktivität, dem Publikum vorzustellen. Die Mischung am

Oberdorffest ist denn auch breit ausgelegt: Sportvereine, Briefmarkenfreunde, Vereinigung Pro Haumüli, Kulturschaffende oder auch die Freie Evangelische Gemeinde vertreten das vielfältige

Spektrum. «Das zeigt, wie gut das Fest in der Bevölkerung verankert ist», meint Vögeli.

Mit einer Kunstausstellung, einem Holzerwettkampf mit Forstlehrlingen aus verschiede-

nen Gemeinden und einer Erlebniswelt mit Ponyreiten sowie dem legendären Säulirennen wenden sich die Organisatoren auch an Familien. «Es hat für jedes Interesse etwa dabei, Kinder und Er-

wachsene dürfen sich auf die angebotenen Attraktionen freuen.»

Ein weiteres positives Indiz für die Unterstützung des Festes ist das ungebrochene Interesse der Vereine, sich aktiv an den Festivitäten zu beteiligen. Es sei eine tolle Gelegenheit, den Verein zu präsentieren. Diese Gelegenheit werde, trotz des grossen Aufwandes, gerne genutzt. Wer einmal dabei war, der bleibt meistens für viele Male dabei. Die Freude, zusammen ein tolles Fest auf die Beine zu stellen, sei die beste Motivation.

Ehemalige wieder treffen

Zur Offenheit und Unterstützung von Anwohnern und Vereinen trage der positive Verlauf der bisherigen Feste bei. «Es ist ein Phänomen, dass sich am Oberdorffest, das seit 1986 über die Bühne geht, stets auch viele Heimweh-Embracher und alte Schulkameraden wiedersehen», weiss Vögeli. Viele ehemalige Einwohner Embrachs würden die Gelegenheit nutzen, um ehemalige Nachbarn, Schul- oder Vereinskameraden ungezwungen zu treffen. Das ergebe die entspannte und herzliche Atmosphäre, ist Vögeli überzeugt. Trotz der Tatsache, dass Embrach bald die Grösse einer Kleinstadt erreicht habe, sei der Kontakt vieler Menschen

persönlich und halte jahrzehntelang.

Laut Vögeli sind die Vorbereitungen im grünen Bereich, die Hoffnung ist gross, dass den Veranstaltern auch das Wetterglück hold ist. *Marlies Reutimann*

www.oberdorffest.ch



Das OK mit Präsident Heiner Vögeli (4. von links) stellt ein Fest für alle Generationen auf die Beine.

Foto: M. Reutimann

ANZEIGE

Teure Staatsjäger?

Ich sage Nein!



Helen Glaser,
Gemeinderätin, SP,
Zürich

«Well die JägerInnen und Jäger im Millizsystem fachkundig ausgebildet und regional verankert sind.»

Deshalb:

Radikale
«Wildhüter»-
Initiative

Nein

www.wildhueter-nein.ch

Verein «Jagd nützt und schützt»
Steinackerstr. 3, Postfach, 81.72 Niederglatt
Info@wildhueter-nein.ch